

Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Berufswahl

Wie wird eine Berufung gefunden...

Welche Kompetenzen Jugendliche nach der Schule aufweisen, war ein zentrales Thema der Diskussion über den **Lehrplan 21**.

In den Kantonen in unserem Einzugsgebiet wird der Lehrplan nun definitiv umgesetzt. Einzig das Fürstentum Liechtenstein ist noch an der Überarbeitung seines Lerninhaltes.

Die Orientierung nach Kompetenzen, wie dies jetzt im Lehrplan 21 aufgenommen wurde, ist in der Berufsbildung nichts Neues. Die Berufsbildner arbeiten seit mehreren Jahren erfolgreich mit Bildungsplänen, die sich nach Kompetenzen orientieren. Mit dieser Angleichung im schulischen Bereich wird ein weiterer Puzzlestein für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt eingeführt.

Die berufliche Orientierung wird im neuen Lehrplan markant gefördert, sowie mit anderen Inhalten vernetzt.

Die Jugendlichen erhalten in der Schule Gelegenheit, sich über ihren zukünftigen Beruf klar zu werden. Dieser Auftrag wird sicher durch die Schulen unterschiedlich umgesetzt werden. Für die Berufsbildner bedeutet dies, dass sie aktiv im Berufsfindungsprozess mitwirken können und dabei die Schulen unterstützen, damit den Jugendlichen eine nachhaltige berufliche Orientierung ermöglicht wird und somit frustrierende und teure Fehlstarts ins Berufsleben vermieden werden.

Informationsveranstaltungen

Die Informationsveranstaltungen dienen den Jugendlichen einen Einblick in die Vielfalt der Berufswelt zu geben. Diese werden durch Messen, Gewerbevereine, Schulen oder Firmen organisiert.

➡ **Die Berufsübersicht**

Berufserkundungstage

Hier geht es in erster Linie darum, den Beruf und die zugehörigen Tätigkeiten den Jugendlichen vorzustellen und eine Berufung zu wecken.

➡ **Die Berufung**

Schnupperlehre

Bei vielen Unternehmen gehört die Schnupperlehre inzwischen zum Bewerbungsprozess. Das «Beschnuppern» dient in erster Linie einander kennenzulernen. In einer Schnupperlehre kann der Beruf und der Betrieb vorgestellt werden. Mit kurzen Test können die Kompetenzen des zukünftigen Lernenden getestet werden.

➡ **Die Lehrstelle**

Tischmessen / OBA (Ostschweizer Bildungs Ausstellung)

Die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung schafft einen klaren Überblick über das vielfältige Angebot und ermöglicht den direkten Austausch mit Lernenden, Studierenden und Berufsbildnern.

Die 25. OBA findet vom 30. August bis 2. September 2018 statt. (mit rund 21'000 interessierte Besucher/innen)



Das Bundesamt für Statistik rechnet mit einem weiteren Rückgang der Lernenden, und zwar um rund 6000 bis 2020. Weniger Schulabgänger bei etwas mehr Lehrstellen: Für Schüler sollte es ein idealer Zeitpunkt sein, eine Stelle zu finden: Im November 2017 wurde das erste St.Galler Lehrstellenforum an der GBS durchgeführt.

Berufsvorstellung in Schulen / Firmenrallye

Im Herbst, am Anfang der 2. Oberstufe, sind den Sekundarschülern die ersten Berufe vorzustellen. Mit Mithilfe von Firmen können in Führungen (ca 1h) mit 4-5 Jugendlichen Ihre Berufsausbildung und die Firma vorzustellen. Auch kleinere Betriebe haben so die Chance, mögliche Lernende zu gewinnen.

Ablauf Organisation	
Januar	<p>Save the date</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführungsdatum mit Schule absprechen Durchführungsdatum Firmen mitteilen → Flyer verschicken <i>Zur Zeit sind ca. 40 Firmen dabei, welche z.T. mehrere Berufe vorstellen</i>
Mai	<ul style="list-style-type: none"> Anmeldetalon an Firmen verschicken Anmeldefrist für Firmen bis Mitte/Ende Juni
Mitte/Ende Juni	<ul style="list-style-type: none"> Genug Anmeldungen vorhanden? <i>Für 120 Schüler/innen bei 5er Gruppen braucht es z.B. 24 Berufe</i> Evtl. bei Firmen nachfragen, wo nicht geantwortet haben <i>Je nach Anzahl der Anmeldungen und Variabilität der Berufe</i>
Juli/Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> Anmeldehilfe für Schüler/innen erstellen, wo alle Berufe aufgeführt sind. Anmeldehilfe läuft über Lehrperson. <i>Schüler/innen geben mind. 3 Berufe an, mind. 1. Beruf wird erfüllt, evtl. mit Prioritäten</i> Anmeldefrist für Schüler/innen bis ca. Ende August (spätestens nach OBA-Besuch)
Ende August/ Anfang September	<ul style="list-style-type: none"> Einteilung der Schüler/innen in 4er oder 5er Gruppen <i>Einfachste Zuteilung, wenn drei Gruppen jeweils die gleichen Firmen besuchen</i> Schüler/innen werden über den genau Ablauf und Verhaltensregeln informiert. Evtl. erhalten sie auch eine Aufgabe. Pro Gruppe wird ein Gruppenchef (inkl. Mobilnummer) bestimmt (Verantwortung bei Schule). Autofahrer/innen organisieren (Lehrpersonen oder evtl. Eltern) für die Firmenwechsel, welche zu Fuss oder mit Velo/Mofa nicht möglich sind Firmen über Details informieren (welche Schüler/innen kommen um welche Zeit) Geschenke für Firmen organisieren (Verantwortung bei Schule)
Firmenrallye-Tag	<ul style="list-style-type: none"> Am Morgen Abwesenheiten bei Schule nachfragen und Firmen informieren Für Schüler/innen und Firmen telefonisch erreichbar sein für Notfälle Schüler/innen bedanken sich bei Firmen (inkl. Geschenk)
Nach Firmenrallye	<ul style="list-style-type: none"> Danksagung an Firmen Rückmeldung von Firmen und Lehrpersonen einholen

Hersauer Firmenrallye – Mittwoch, 27. September 2017

Gewähren Sie den Jugendlichen einen Einblick in ihre Traumberufe

Im Herbst 2017 – am Anfang der 2. Oberstufe – möchten wir den Hersauer Sekundarschüler/innen ihre ersten Erfahrungen mit der Berufswelt ermöglichen.

Über Ihre Mithilfe und Unterstützung würden wir uns sehr freuen. In 3 Führungen (à 1 Stunde) haben Sie die Möglichkeit, jeweils 4-5 Jugendlichen Ihre Berufsausbildungen und Ihre Firma vorzustellen. Auch kleinere Betriebe haben so die Chance, mögliche Lernende zu gewinnen oder weniger bekannte Berufe vorzustellen.

Ablauf: 08.00 – 09.00 Uhr Besuch der 1. Gruppe (4-5 Schüler/innen)
09.20 – 10.20 Uhr Besuch der 2. Gruppe (4-5 Schüler/innen)
10.40 – 11.40 Uhr Besuch der 3. Gruppe (4-5 Schüler/innen)

Wir hoffen, wir haben Ihr Interesse geweckt! Über Ihre Teilnahme an der Firmenrallye würden wir uns freuen. Bitte melden Sie sich bis zum **14. Juli 2017 per E-Mail** (firmenrallye@outlook.com) mit beiliegendem Anmeldetalon an (oder bei Nichtteilnahme ab).

Gern beantworten wir Ihre Fragen und stehen für mögliche Anregungen zur Verfügung

Das Firmenrallye-Team
Marion Lenggenhager & Lynn Spirjak

Vorbereitung der Berufserkundungstage / Schnupperlehre

Informationen, für die Jugendlichen:

- Wann müssen sie sich bei wem im Betrieb melden
- Wie kommen sie in den Betrieb (Anreise)
- Wie lange dauern die Arbeitszeiten
- Wie sieht das Schnupperlehrprogramm aus
- Müssen sie spezielle Arbeitskleider tragen
- Sind Fragen betreffend Versicherungen geklärt
- Müssen sie die Verpflegung selber mitnehmen
- Können sie das Schnupperlehr-Tagebuch mitbringen

Orientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb:

- ✓ Wie heisst die Jugendliche und wann sind sie im Betrieb
- ✓ Wer begrüsst den Jugendlichen am ersten Tag
- ✓ Wer führt ihn durch den Betrieb
- ✓ Wer betreut die Jugendliche
- ✓ Welche Aufgaben übernehmen die Lernenden
- ✓ Steht das Schnupperlehr-Programm für jeden Tag fest?
- ✓ Hat jede Betreuungsperson Bewertungsblätter erhalten?
- ✓ Wer führt das Schlussgespräch?

Berufserkundungstage / Schnupperlehre

Programm Berufserkundungstag (1 Tag)

Einzelne Schulen starten mit den Berufsmodulen bereits Mitte der zweiten Oberstufe (Oktober-März).

- Begrüssung
- Konkrete Tätigkeiten im Arbeitsgebiet
- **Zuschauen > mithelfen > selber machen**
- Allgemeine Informationen zum Beruf

Programm Schnupperlehre (ca. 3 Tage)

Bei Schnupperlehren (März-August des 2. Oberstufenjahres und Beginn des 3.Oberstufenjahres) empfiehlt es sich, einen so weit wie möglich realistischen und interessanten Tagesablauf und entsprechende Arbeiten zu zeigen.

- Begrüssung
- Firmenrundgang mit Vorstellung der Mitarbeiter/innen
- Konkrete Tätigkeiten im Arbeitsgebiet
- **Zuschauen > mithelfen > selber machen**
- Schnupperlehr-Tagebuch
- Kompetenzentest
- Allgemeine Informationen zum Beruf
- Schlussbesprechung und weiteres Vorgehen

Schnupperlehre

- ✓ Am Computer zeichnen
- ✓ Beruf verstehen
- ✓ Team kennenlernen
- ✓ Baustellenbesuch
- ✓ Vergleichstest
- ✓ Schlussbesprechung

Schnupperlehre

digital



Arbeiten am PC



Team kennenlernen

analog



Baustelle besuchen

sozial



Beruf erklären

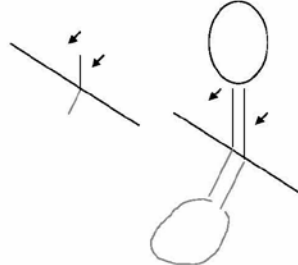
Vergleichsprüfung

Schnupperlehre Prüfungsblatt / Name: _____

1. Berechne **x**

Strecken	Maßstab	Plan/Karte	Wirklichkeit
a) Fensterbreite	1 : 20	x	90cm
b) St. Gallen – Frauenfeld Luftlinie	1 : 100'000	83.3cm	x
c) Zimmerlänge	x	8.6cm	4.3m
d) Luftlinie Santis – Altmann	1 : 50'000	x	2.4km
e) Romanshorn – Rorschach Luftlinie	1 : 100'000	12.6cm	x
f) Achsendurchmesser in Detailzeichnung	5 : 1	x	5.5mm

2. Ein 1.2m hoher Stab wirft einen Schatten von 80cm. Wie hoch ist ein Baum, dessen Schatten auf ebenem Gelände 6.5m misst?



3. Ein 27m langes 20m breites Feld wird verkleinert gezeichnet. In der Zeichnung weist die Fläche eine Länge von 9cm auf. Wie breit ist die gezeichnete Fläche?

4. Um eine Wand von 15m² zu streichen, werden 5.5l Farbe benötigt.

- Für wie viele Quadratmeter würde eine 10l-Kanne reichen?
- Wie viel Farbe müsstest du für 17m² besorgen?

5. Berechne die fehlenden Werte. (auf 2 Kommastellen runden)

Seilbahn, Skilift, Sessellift, Flims, Laax	Horizontaldistanz L (m)	Steigung (%)	Höhendifferenz H (m)
a) Vorab 1	1915	21.5	
b) Le Sidle	1710	27.2	
c) Crap Sogn Gion (Seil)	4005		1130
d) Neraus		27.5	418
e) Lärnags		12.8	90
f) Grauberg	2070		635
g) Crap Sogn Gion (Piste)	110	45.5	
h) Falera		20.7	407
i) Flaun 1	1710	34.9	
k) Cassonigrat	2040		801

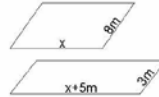
Formel: % = $\frac{H}{L} \times 100$

Schnupperlehre Prüfungsblatt / Name: _____

6. a) Das Rhomboid hat einen Umfang von 66m. Berechne die Seitenlängen



b) Der Umfang beider Rhomboide beträgt zusammen 80m. Berechne die Seite x



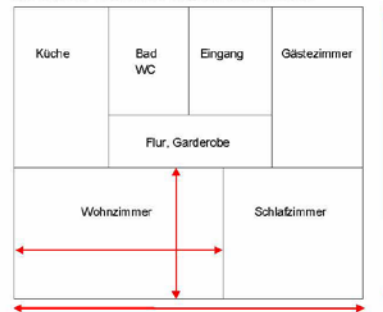
c) Berechne alle Seiten, wenn der Umfang des Trapezes 32m misst.



d) Die Gesamtlänge aller Kanten beträgt 404cm. Berechne die Kantenlänge, die Oberfläche und das Volumen.



7. Der Grundriss ist im Maßstab 1:200 gezeichnet. Berechne die **wirkliche** Länge und Breite in Meter von allen einzelnen Räumen und das gesamten Grundrisses

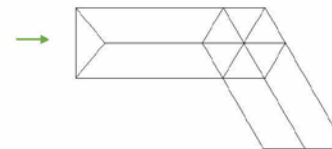
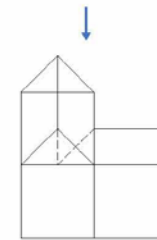


Schnupperlehre Prüfungsblatt / Name: _____

8. Zeichne zu der gegebenen Seitenansicht (von links) und Draufsicht die Vorderansicht (Unsichtbare Körperkanten sind als Strichlinie einzuzichnen)

Vorderansicht

Seitenansicht von links



Draufsicht

Auswertung Schnupperlehre

- Sozialkompetenz
- Methodenkompetenz
- Fachkompetenz
- Prüfungsblatt
- Eignung für den Beruf
- Interesse für den Beruf
- Leistungen in der Schule
- Stellwerk (Vergleich mit Soll)
- Bewerbungsunterlagen

Ingenieure AG

Auswertung Schnuppertage und Bewerbung als Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau

Personalien

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
 Adresse: _____ Telefon: _____
 Schule: _____ Klassenlehrer: _____
 Betrauer: _____ Klasse: _____

Schnuppertage

Datum: _____ Lehrbeginn: _____
 Abteilung: _____ Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau
 Hobby: _____

➤ Anforderungen erfüllt ➤ Anforderungen erfüllt

Sozialkompetenz (sonstiges Verhalten) a b c d Bemerkungen
Zusammenarbeit, Teamfähigkeit zum Ausfüllen: x/y

Motivation Sehr motiviert
 Einstellung zum Lernfeld, Begleitendefähigkeit, Lernbereitschaft

Umgangsformen Würde im Team
 Auftreten, Erscheinung, Pünktlichkeit

Methodenkompetenz (Arbeitsverhalten) a b c d Bemerkungen
Arbeitsmethodik
 Arbeitsorganisation, Arbeitsvorsorge, Einsatz der Mittel

Selbstständigkeit
 Abhängigkeit von Anweisungen, Kreativität, Initiative, Verantwortungsbewusstsein

Fachkompetenz (berufliche Fertigkeiten) a b c d Bemerkungen
Arbeitsgüte
 Genauigkeit, Sorgfalt

Arbeitsmenge, Arbeitstempo
 Zeitbewusstsein für die sachgerechte Ausführung der Arbeiten

Prüfungsblatt Wältli a b c d Bemerkungen
 Richtigkeit Rechnungen
 Richtigkeit Zeichnung In Schule noch!

Eignung für den Beruf a b c d Bemerkungen
 Einschätzung Wältli AG Ingenieur
 a = sehr gut
 b = gut

Interesse für den Beruf a b c d Bemerkungen
 Einschätzung Schnupperlehre
 a = sehr positiv
 b = klar

Abschlussgespräch zusammen mit dem Schnupperlehrling: _____
 Ingenieure AG
 Ort, Datum / Vi

Auswertung Schnuppertage und Bewerbung als Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau

Leistungen in der Schule

	a	b	c	d	Bemerkungen
Mathematik, Algebra	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a = 5 b = 4-5.5
Geometrie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a = 4.5-6 d = 4
Naturwissenschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	m = mittel h = Niveau hoch
Sprachen Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e = Niveau erhöht
Konstante Mathe + Geom. 1. - 2. Sek.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a Absz. 3, b GS c 1.0 d+ 1.0

Stellwerk (Vorgabe Zeichner)

	a	b	c	d	Resultat / Wert	Vorgabe für Zeichner
Mathematik: Gesamtwert	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		610-670 > 670
Zahlen, Größen, Operationen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Form und Masse in Ebene und Raum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Vektoren, Term, Gleichung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Darstellungsfähigkeit, Proportionalität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Deutsch: Gesamtwert	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Lesen, Verstehen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Lesen und Verstehen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Schreibfertigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Sprachreflexion und Rechtschreibung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Natur & Technik: Gesamtwert	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Biologie - Mensch	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Physik - Elektrizität	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650
Chemie - Stoffe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		600-650 > 650

Bewertungsnote a b c d Bemerkungen
 Mäpfe, erster Eindruck
 Inhalt vollständig

Bewertung Schnuppertage a b c d Summe
 Anzahl Noten 9
 Mittelwert aus Schnuppertage **2.0** 1 = sehr gut
 2 = gut 3 = genügend
 4 = ungenügend

Bewertung Noten, Bewertungspunkt a b c d Summe
 Anzahl Noten 20
 Mittelwert aus Noten **1.9** 1 = sehr gut
 2 = gut 3 = genügend
 4 = ungenügend

Gesamtbewertung a b c d Summe
 Anzahl Noten 29

Schönnote Mittelwert aus Gesamtbewertung **1.9** 1 = sehr gut
 2 = gut 3 = genügend
 4 = ungenügend

Ingenieure AG
 Ort, Datum / Visum: Einzelbildner